

Q1 2026

DIE ERSTEN DREI MONATE
MEDIENMITTEILUNG

ENGINEERED
TO OUTFIT

Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange

ZÜRICH, SCHWEIZ, 22. APRIL 2026

Ergebnis des 1. Quartals 2026

Starker Auftragseingang, verbesserte Geschäftsperformance und hoher Cashflow

- Auftragseingang +32% auf 11 298 Millionen US-Dollar, auf vergleichbarer Basis¹ +24%
- Umsatz +18% auf 8 734 Millionen US-Dollar, auf vergleichbarer Basis¹ +11%
- Ergebnis der Geschäftstätigkeit 1 780 Millionen US-Dollar, Marge bei 20,4%
- Operatives EBITA¹ von 2 049 Millionen US-Dollar, Marge¹ bei 23,5%
- Unverwässerter Gewinn je Aktie 0,73 US-Dollar, +21%²
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit 1 029 Millionen US-Dollar, +50%¹
- Rendite auf das eingesetzte Kapital 27,2%

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	VERÄNDERUNG			
	Q1 2026	Q1 2025	USD	Vergleichbare Basis ¹
Auftragseingang	11 298	8 589	32%	24%
Umsatz	8 734	7 382	18%	11%
Bruttogewinn	3 440	3 122	10%	
in % des Umsatzes	39,4%	42,3%	-2,9 pkt	
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	1 780	1 474	21%	
Operatives EBITA ¹	2 049	1 495	37%	28% ³
In % des operativen Umsatzes ¹	23,5%	20,3%	+3,2 pkt	
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1 351	1 055	28%	
Auf ABB entfallender Konzerngewinn	1 324	1 102	20%	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD)	0,73	0,60	21% ²	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	1 029	684	50%	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit in fortgeführten Aktivitäten	1 011	608	66%	
Free Cashflow ¹	1 250	652	92%	

¹ Für eine Überleitung von alternativen Performancekennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental Reconciliations and Definitions“ in der beigefügten „Q1 2026 Financial Information“.

² Das Wachstum des Gewinns je Aktie wird mit ungerundeten Zahlen berechnet.

³ Währungsbereinigt (nicht portfoliobereinigt).

«ABB ist mit verbesserter Geschäftsperformance und Rekordaufträgen stark ins Jahr gestartet. Aufgrund unseres hohen Auftragsbestands und der guten Abwicklung in einem dynamischen kurzzyklischen Markt heben wir unsere Wachstums- und Margenerwartungen für 2026 an. Dabei sind wir uns der Risiken bewusst, die sich aus geopolitischen Unsicherheiten ergeben.»

Morten Wierod, CEO

Zusammenfassung des CEO

Dank eines allgemein günstigen Marktumfelds und einer verbesserten Geschäftsperformance sind wir stark ins Jahr gestartet. Der Auftragseingang stieg auf vergleichbarer Basis um 24 Prozent auf ein neues Allzeithoch, unterstützt durch alle drei Geschäftsbereiche. Die Nachfrage blieb im gesamten Quartal robust.

Das erste Quartal verlief weitgehend nach Plan, obwohl sich das geopolitische Umfeld erneut verschärfte. Das Wohlergehen unserer betroffenen Mitarbeitenden im Nahen Osten steht für uns an erster Stelle. Wenngleich der Konflikt die Unsicherheiten zweifellos erhöht, ist die Nachfrage nach unserem Elektrifizierungs- und Automationsangebot bisher insgesamt stabil geblieben und unterstützt unsere nun höheren Ambitionen für 2026.

Wir haben beim Umsatz mit einem Plus von 18 Prozent (11 Prozent auf vergleichbarer Basis) ein gutes Ergebnis erzielt und damit unsere ursprünglichen Erwartungen knapp übertroffen. Das operative EBITA stieg um 37 Prozent (28 Prozent in Lokalwährungen). Die Marge lag bei 23,5 Prozent und verbesserte sich um 320 Basispunkte. Davon entfielen 250 Basispunkte auf den Nettoeffekt aus einem Immobilienverkauf; weitere 70 Basispunkte resultierten insbesondere aus der verbesserten Geschäftsperformance. Der unverwässerte Gewinn je Aktie wuchs um 21 Prozent.

Der Free Cashflow hat mit 1,3 Milliarden US-Dollar eine neue Rekordmarke für ein erstes Quartal erreicht. Wichtige Treiber waren sowohl die gestiegenen Erträge als auch das Management des Nettoumlaufvermögens. Ebenfalls herausragend war unsere Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) von 27,2 Prozent.

Erfreulich war zudem, dass wir von CDP die Note A für Klimaschutz und verantwortungsvolle Wassernutzung erhalten haben. Im Februar wurde unser Nachhaltigkeitsbericht 2025 veröffentlicht, der unsere Fortschritte auf dem Weg zu unseren Zielen für 2030 zusammenfasst.

Wir erreichten ein Book-to-Bill-Verhältnis von 1,29 mit einem starken vergleichbaren Auftragseingang in den Geschäftsbereichen Antriebstechnik und Automation von 9 Prozent bzw. 5 Prozent. Die Aufträge im Geschäftsbereich Elektrifizierung legten sprunghaft um 44 Prozent zu. Die stärkste Marktdynamik herrscht weiterhin im Segment Rechenzentren, sie war aber auch positiv bei Investitionen ins Stromnetz. Stark entwickelten sich zudem Bereiche wie die Modernisierungen elektrischer Ausrüstung landgestützter Verkehrsinfrastruktur, Schifffahrt, Hafenautomatisierung, Heizung/Luft/Klima (HLK) und

Gebäude. Wie bereits in früheren Quartalen blieben die Kundenaktivitäten in Teilen der Prozessindustrie eher gedämpft.

Es hat mich auch gefreut, dass der Geschäftsbereich Automation das Programm «Automation Extended» eingeführt hat – eine strategische Weiterentwicklung seiner Prozessleitsysteme (DCS). Dies ist ein Schritt in Richtung der nächsten Ära des Industriebetriebs, in der Kunden schrittweise neue Funktionen wie fortgeschrittene Analysen und KI einführen und gleichzeitig Systemintegrität gewährleisten können. Das Programm verbindet die zentrale Steuerung sicher und ohne betriebliche Unterbrechungen mit der digitalen Umgebung, unterstützt durch einen einheitlichen Lifecycle-Service für Management und Wartung. ABB verfügt über die weltweit grösste installierte Basis von Prozessleitsystemen und «Automation Extended» baut unsere Präsenz in der digitalen Welt weiter aus.

Unsere Grundsätze der Kapitalallokation priorisieren organische Investitionen, damit wir unsere Kunden nach dem Local-for-Local-Prinzip bedienen können. In den letzten Jahren hat sich Indien zu unserem geteilten viertgrössten Markt entwickelt. Dort werden wir in diesem Jahr rund 75 Millionen US-Dollar investieren, um unsere Produktionspräsenz und Forschungs- und Entwicklungskapazitäten in allen Geschäftsbereichen auszubauen. Damit sind wir in der Lage, Wachstumschancen in Indien besser zu nutzen und weitere Märkte in der Region zu bedienen.

Ebenfalls zum Thema Kapitalallokation: Unsere Bilanz ist stark und wir wollen mehr Mittel für Akquisitionen einsetzen. Dabei werden wir jedoch keinerlei Abstriche bei der Wertschöpfung machen – jede Transaktion sollte nachhaltigen Mehrwert liefern und strategisch sinnvoll sein. Im März haben wir unseren Aktionärinnen und Aktionären eine Dividende von 0,94 CHF je Aktie gezahlt. Auf Basis des jüngsten Aktienkurses entspricht dies einer Rendite von rund 1,3 Prozent. Zusätzlich haben wir Anfang Februar unser zuvor angekündigtes Aktienrückkaufprogramm von bis zu 2,0 Milliarden US-Dollar lanciert – dies entspricht etwa 1,2 Prozent der jüngsten Marktkapitalisierung.



Morten Wierod
CEO

Ausblick

Unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage

Für das **zweite Quartal 2026** erwarten wir ein vergleichbares Umsatzwachstum im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Bereich gegenüber dem Vorjahresquartal. Die operative EBITA-Marge sollte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode erhöhen.

Im **Gesamtjahr 2026** erwarten wir ein positives Book-to-Bill-Verhältnis und ein vergleichbares Umsatzwachstum im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Bereich gegenüber dem Vorjahr. Die operative EBITA-Marge sollte sich im Vergleich zum Vorjahr erhöhen, selbst ohne die im ersten Quartal 2026 erzielten Immobilienerlöse.

Auftragseingang und Umsatz

Der Auftragseingang stieg bei starker Marktdynamik um 32 Prozent (24 Prozent auf vergleichbarer Basis) auf das neue Allzeithoch von 11 298 Millionen US-Dollar. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr basierte hauptsächlich auf dem vergleichbaren Wachstum. Zusätzlich steuerten günstige Wechselkursänderungen 7 Prozent und Portfolioänderungen 1 Prozent zum Wachstum bei. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich auf 1,29 und lag in allen Geschäftsbereichen im positiven Bereich.

Die Nachfrage war für ABB im Berichtsquartal insgesamt robust und zeigte sich vom Nahost-Konflikt weitgehend unberührt. Nur im Geschäftsbereich Automation waren gegen Ende des Quartals Marktstörungen in der entsprechenden Region zu beobachten.

In den meisten wichtigen Kundensegmenten war die Nachfrage positiv, was den Auftragseingang in allen drei Geschäftsbereichen kräftig ansteigen liess. Das zweistellige Wachstum im kurzzyklischen Geschäft wurde durch höhere Grossaufträge ergänzt. Der Geschäftsbereich Elektrifizierung meldete ein sprunghaftes Auftragsplus von 51 Prozent (44 Prozent auf vergleichbarer Basis). Die Geschäftsbereiche Antriebstechnik und Automation steigerten den Auftragseingang um 18 Prozent (9 Prozent auf vergleichbarer Basis) bzw. 12 Prozent (5 Prozent auf vergleichbarer Basis). Der Auftragsbestand stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 27 Prozent (22 Prozent auf vergleichbarer Basis) auf den neuen Rekordwert von 27 515 Millionen US-Dollar.

Alle Regionen verzeichneten ein zweistelliges Auftragsplus. Auf dem amerikanischen Kontinent legten die Aufträge um 52 Prozent zu (48 Prozent auf vergleichbarer Basis), angeführt von den USA mit 70 Prozent (67 Prozent auf vergleichbarer Basis). In Europa erhöhten sich die Aufträge

bei stabiler bis positiver Entwicklung in den wichtigsten fünf Ländern um 26 Prozent (13 Prozent auf vergleichbarer Basis). Die Region Asien, Naher Osten und Afrika erzielte ein Auftragswachstum von 14 Prozent (10 Prozent auf vergleichbarer Basis), einschliesslich eines Anstiegs um 9 Prozent (3 Prozent auf vergleichbarer Basis) in China.

In den Segmenten Schifffahrt und Häfen blieb die verkehrsbezogene Nachfrage hoch. Wenngleich sich das Bahnsegment insgesamt robust zeigt, gaben die Aufträge im Berichtsquartal nach. Im Segment der landgestützten Infrastruktur profitierte die Nachfrage von Modernisierungen elektrischer Ausrüstung für Flughäfen, Tunnel etc.

In der Industrie wurde die gute Entwicklung bei Versorgungsunternehmen durch den schwungvollen Markt für Rechenzentren noch deutlich übertroffen.

Das Gebäudesegment verbesserte sich, unterstützt durch Zuwächse bei Gewerbe- und Wohnbauten in den USA und Europa. Unsere Aufträge stiegen in China in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld.

Im Maschinenbausegment stieg der Auftragseingang in einem immer noch zurückhaltenden Markt deutlich an.

Die Stimmung im Segment Öl & Gas blieb insgesamt solide, wenngleich der Auftragseingang im Berichtsquartal nachgab. Verstärkte Aktivitäten waren bei Kernkraftkunden zu sehen. Im Bergbausegment stiegen die Aufträge in einem insgesamt wenig investitionsfreudigen Marktumfeld leicht.

Der Umsatz erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 18 Prozent (11 Prozent auf vergleichbarer Basis) auf 8 734 Millionen US-Dollar. Trotz der ausgeprägten geopolitischen Spannungen nahmen Kunden nahezu unverändert Lieferungen entgegen. Das kurzzyklische Geschäft blieb stark und der Auftragsbestand konnte weitgehend wie geplant abgewickelt werden. Treiber für das kräftige vergleichbare Wachstum waren höhere Volumen, bei zusätzlicher Unterstützung im Umfang von etwa 1 Prozent durch die positive Preisentwicklung. Günstige Wechselkursänderungen steuerten 6 Prozent zum Gesamtwachstum bei.

Wachstum

	Q1	Q1
Veränderung zur Vorjahresperiode	Auftrags-eingang	Umsatz
Vergleichbare Basis	24%	11%
Wechselkurse	7%	6%
Portfolioänderungen	1%	1%
Insgesamt	32%	18%

Auftragseingang nach Regionen

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	Q1 2026	Q1 2025	VERÄNDERUNG	
			USD	Vergleichbare Basis
Europa	3 755	2 977	26%	13%
Amerikanischer Kontinent	4 584	3 011	52%	48%
Asien, Naher Osten und Afrika	2 959	2 601	14%	10%
Konzern	11 298	8 589	32%	24%

Umsatz nach Regionen

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	Q1 2026	Q1 2025	VERÄNDERUNG	
			USD	Vergleichbare Basis
Europa	2 992	2 548	17%	3%
Amerikanischer Kontinent	3 391	2 810	21%	18%
Asien, Naher Osten und Afrika	2 351	2 024	16%	12%
Konzern	8 734	7 382	18%	11%

Auftragseingang



Umsatz



Erträge

Bruttogewinn

Der Bruttogewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 10 Prozent (währungsbereinigt 3 Prozent) auf 3 440 Millionen US-Dollar. Dabei sank die Bruttogewinnmarge um 290 Basispunkte auf 39,4 Prozent. Grund für diesen Rückgang war insbesondere der Effekt unrealisierter Fremdwährungs- und Rohstoffderivate, die sich im Vorjahresquartal noch positiv auf die Marge ausgewirkt hatten. Dies belastete die Bruttogewinnmarge in allen Geschäftsbereichen.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 21 Prozent auf 1 780 Millionen US-Dollar. Die Marge stieg um 40 Basispunkte auf 20,4 Prozent. Ursache für die Ertragssteigerung gegenüber der Vorjahresperiode war das höhere Betriebsergebnis, dem negative Effekte im Volumen von 235 Millionen US-Dollar entgegenstanden. Ursächlich hierfür waren höhere Ausgaben in Verbindung mit Marktwertveränderungen von unrealisierten Fremdwährungs- und Rohstoffderivaten, andere nicht-operative Positionen wie Fair-Value-Anpassungen von Beteiligungen insbesondere im Geschäftsbereich Antriebstechnik und im E-mobility-Geschäft sowie höhere Restrukturierungs- und restrukturierungsbedingte Kosten hauptsächlich im Geschäftsbereich Elektrifizierung.

Operatives EBITA

Das operative EBITA wuchs um 37 Prozent (28 Prozent in Lokalwährungen) auf 2 049 Millionen US-Dollar, und die Marge belief sich auf 23,5 Prozent. Die Marge verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 320 Basispunkte. Davon entfielen 250 Basispunkte auf den Nettoeffekt des Gewinns aus einem Immobilienverkauf und robuste 70 Basispunkte aus einer verbesserten Geschäftsperformance.

Wesentlicher Faktor für das verbesserte Geschäftsergebnis war die operative Hebelwirkung höherer Volumen, die kombiniert mit der positiven Preisentwicklung die höheren Rohstoffkosten, Zölle, F&E-Kosten und SG&A-Kosten mehr als ausgleichen konnten. Im Verhältnis zum Umsatz sanken die SG&A-Kosten gegenüber dem Vorjahreswert von 20,8 Prozent auf 19,2 Prozent.

Das operative EBITA von Konzernaufwand und Sonstiges belief sich auf 235 Millionen US-Dollar, gegenüber einem Verlust von 6 Millionen US-Dollar in der Vorjahresperiode. Dies entspricht der Summe aus zugrundeliegenden Corporate-Kosten von 95 Millionen US-Dollar einschliesslich Stranded Costs von 26 Millionen US-Dollar, dem Kapitalgewinn von 377 Millionen US-Dollar aus einem Immobilienverkauf und einem Verlust von 47 Millionen US-Dollar im E-mobility-Geschäft.

Nettofinanzertrag/-aufwand

Das Unternehmen erzielte einen Nettofinanzertrag von 20 Millionen US-Dollar, gegenüber dem niedrigeren Finanzertrag von 11 Millionen US-Dollar im Vorjahr.

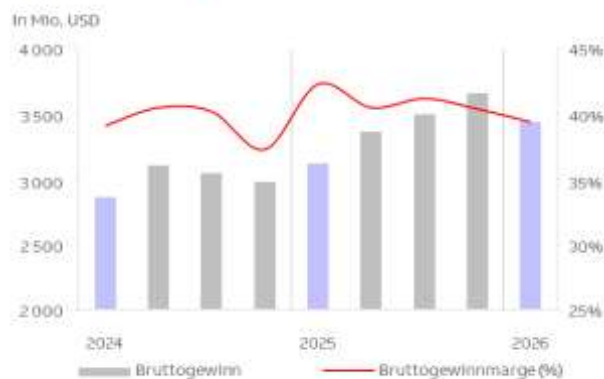
Ertragssteuer

Der Ertragssteueraufwand betrug 467 Millionen US-Dollar und die effektive Steuerquote 25,7 Prozent.

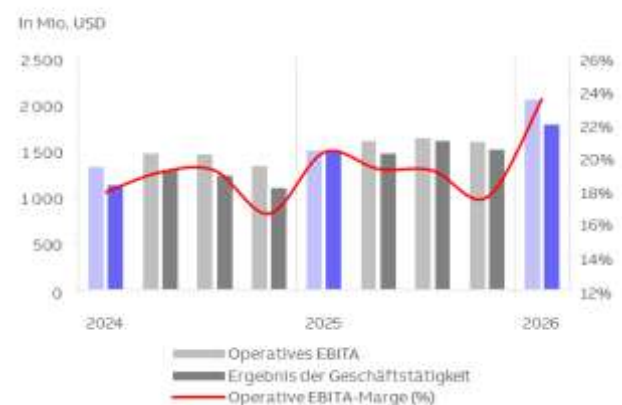
Konzerngewinn und Gewinn je Aktie

Der auf ABB entfallende Konzerngewinn stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20 Prozent auf 1 324 Millionen US-Dollar. Wesentliche Faktoren hierfür waren die verbesserte Geschäftsperformance und der höhere gebuchte Kapitalgewinn. Damit konnte der Verlust in «nichtfortgeführten Aktivitäten» mehr als kompensiert werden, dem ein Gewinn in der Vorjahresperiode gegenüberstand. Der unverwässerte Gewinn je Aktie stieg um 21 Prozent auf 0,73 US-Dollar, gegenüber 0,60 US-Dollar im Vergleichsquartal.

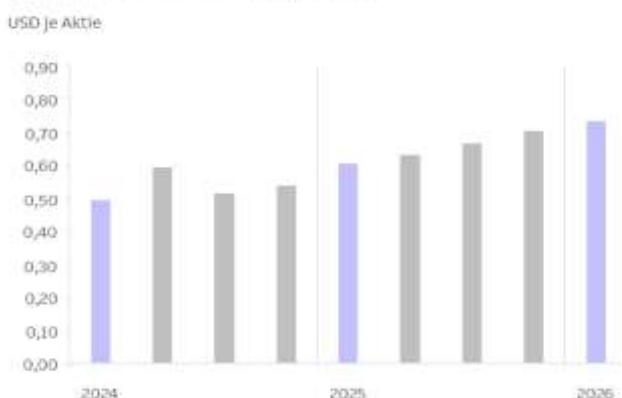
Bruttogewinn und Bruttogewinnmarge



Ergebnis der Geschäftstätigkeit & Operatives EBITA



Unverwässerter Gewinn je Aktie



Konzern und Sonstiges Operatives EBITA

(In Mio. USD)	Q1 2026	Q1 2025
Konzernaufwand und Sonstiges		
E-mobility	(47)	(47)
Stranded corporate costs	(26)	(29)
Konzernaufwand, Intersegment-Eliminierung und Sonstiges ¹	308	70
Insgesamt	235	(6)

¹ Der grösste Teil davon bezieht sich auf den zugrundeliegenden Konzernaufwand

Bilanz und Cashflow

Handelsbezogenes Nettoumlaufvermögen¹

Das handelsbezogene Nettoumlaufvermögen belief sich auf 4 017 Millionen US-Dollar und lag damit unter dem Vorjahreswert von 4 222 Millionen US-Dollar. Dieser Rückgang beruhte insbesondere auf betrieblichen Verbesserungen bei verschiedenen Bestandteilen des handelsbezogenen Nettoumlaufvermögens, getrieben durch Verbindlichkeiten und Anzahlungen von Kunden. Das durchschnittliche handelsbezogene Nettoumlaufvermögen in Prozent des Umsatzes¹ betrug 12,5 Prozent, im Vergleich zu 14,1 Prozent im Vorjahr.

Investitionsaufwand

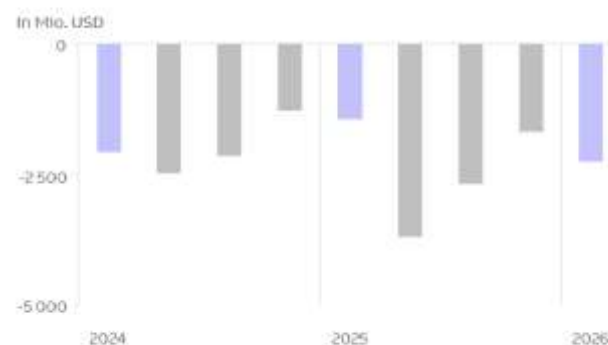
Die Ausgaben für den Kauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in fortgeführten Aktivitäten beliefen sich im ersten Quartal auf 181 Millionen US-Dollar und entsprachen damit weitgehend dem Vorjahreswert von 183 Millionen US-Dollar. Für den Konzern belief sich der Mittelabfluss auf insgesamt 216 Millionen US-Dollar, gegenüber dem niedrigeren Wert von 195 Millionen US-Dollar im Vorjahr.

Nettoverschuldung

Zum Ende des Berichtsquartals belief sich die Nettoverschuldung¹ auf 2 268 Millionen US-Dollar. Damit lag sie über dem Wert der Vorjahresperiode (1 453 Millionen US-Dollar) und dem Wert des vierten

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	Mär. 31 2026	Mär. 31 2025	Dez. 31 2025
Kurzfristige Schulden und kurzfristige Fälligkeiten	1 621	804	475
Langfristige Schulden	6 573	7 009	7 829
Gesamtverschuldung	8 194	7 813	8 304
Flüssige Mittel	3 325	4 494	4 640
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	2 601	1 866	1 981
Barmittel und marktgängige Wertpapiere	5 926	6 360	6 621
Nettoverschuldung	2 268	1 453	1 683
Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA	0,3	0,3	0,3
Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital	0,15	0,10	0,10

Nettobarmittel (Nettoverschuldung)



Quartals 2025 (1 683 Millionen US-Dollar), was insbesondere mit dem Zeitpunkt der Dividendenzahlung zusammenhängt.

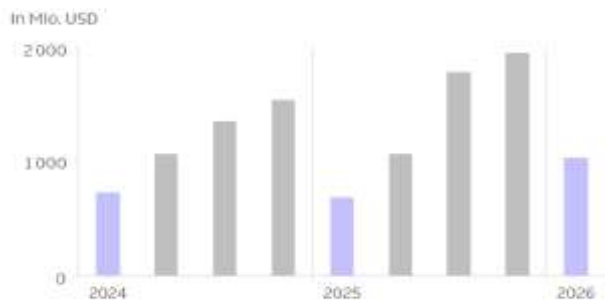
Cashflow

Im ersten Quartal stieg der Cashflow aus Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahreswert von 684 Millionen US-Dollar um 50 Prozent auf 1 029 Millionen US-Dollar. Der starke Cashflow basierte auf einer Verbesserung in «fortgeführten Aktivitäten», gestützt auf höheren Erträgen und einer stärkeren Verringerung des handelsbezogenen Nettoumlaufvermögens im Vergleich zum Vorjahr. Der Free Cashflow belief sich auf 1 250 Millionen US-Dollar und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreswert von 652 Millionen US-Dollar deutlich. Dies wurde durch den Beitrag höherer Erlöse aus dem Immobilienverkauf zusätzlich unterstützt.

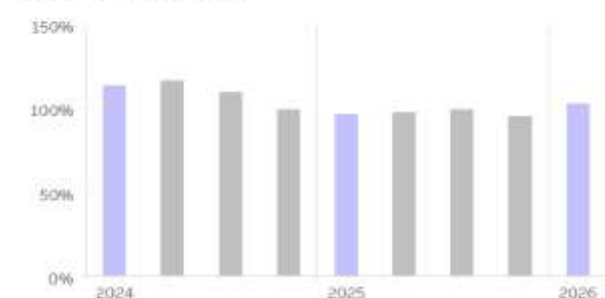
Aktienrückkaufprogramm

Am 9. Februar 2026 wurde ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von bis zu 2 Milliarden US-Dollar lanciert, nachdem das vorherige Programm von bis zu 1,5 Milliarden US-Dollar am 28. Januar 2026 abgeschlossen worden war. Im ersten Quartal kaufte ABB im Rahmen des neuen Programms insgesamt 2 610 604 Aktien zu einem Gesamtwert von rund 225 Millionen US-Dollar zurück. Die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien von ABB, einschliesslich durch ABB selbst gehaltener Aktien, beläuft sich per Ende des ersten Quartals auf 1 843 899 204.

Cashflow aus Geschäftstätigkeit



Verhältnis von Free Cashflow zum Konzerngewinn¹, 12 Monate rollierend



Geschäftsbereich Elektrifizierung



Auftragseingang und Umsatz

Die starke Performance bei lebhafter Marktdynamik liess den Auftragseingang auf den Rekordwert von 6 647 Millionen US-Dollar steigen. Die Aufträge legten insgesamt um 51 Prozent zu. Davon stammten 44 Prozent aus dem vergleichbaren Auftragseingang und 7 Prozent aus Wechselkursänderungen.

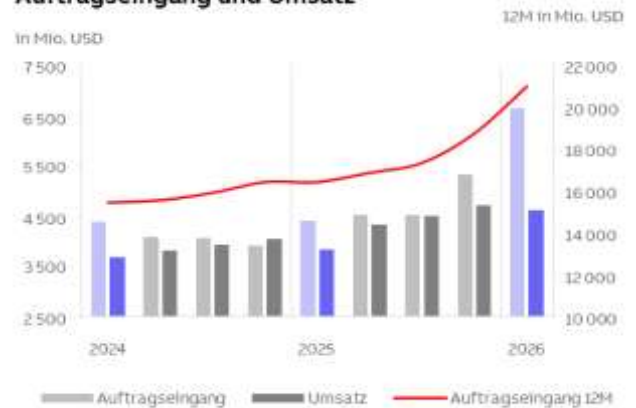
- Zweistellige Auftragszuwächse in praktisch allen Divisionen zeugen vom Ausbau der Energieversorgung mit Elektrizität als wichtigster Energiequelle. Sowohl das kurzzyklische Geschäft als auch das Projektgeschäft verzeichneten ein kräftiges Auftragsplus. Das Book-to-Bill-Verhältnis betrug 1,44, was den Auftragsbestand um 40 Prozent (38 Prozent auf vergleichbarer Basis) auf 11,5 Milliarden US-Dollar ansteigen liess.
- Alle wichtigen Kundensegmente verzeichneten einen zweistelligen Auftragszuwachs. Bei Rechenzentren fiel das Wachstum bei breiter lebhafter Nachfrage und einem niedrigen Vergleichswert sogar dreistellig aus. Versorgungskunden investieren weiter in eine zuverlässige und zugängliche Stromversorgung. Gleichzeitig unterstützten Modernisierungen zugunsten einer effizienteren elektrischen Infrastruktur das Auftragsplus bei landgestützter Infrastruktur. Das Gebäudesegment entwickelte sich gut, angetrieben durch Gewerbebauten. Auch der Wohnbaubereich verbesserte sich bei guter Abwicklung in einem immer noch gedämpften Markt.

Wachstum

Veränderung zur Vorjahresperiode	Q1 Auftragseingang	Q1 Umsatz
Vergleichbare Basis	44%	15%
Wechselkurse	7%	6%
Portfolioänderungen	0%	0%
Insgesamt	51%	21%

- Auf dem amerikanischen Kontinent stiegen die Aufträge um 82 Prozent (80 Prozent auf vergleichbarer Basis). Europa meldete ein Plus von 35 Prozent (20 Prozent auf vergleichbarer Basis). In der Region Asien, Naher Osten und Afrika legten die Aufträge um 26 Prozent zu (22 Prozent auf vergleichbarer Basis), einschliesslich eines Zuwachses um 20 Prozent (12 Prozent auf vergleichbarer Basis) in China.
- Dank der höheren Nachfrage im kurzzyklischen Geschäft übertraf der Umsatz die Erwartungen. Alle Divisionen legten zu, getrieben insbesondere durch höhere Volumen mit zusätzlicher Unterstützung durch das positive Preismanagement. Der Umsatz stieg insgesamt um 21 Prozent auf 4 613 Millionen US-Dollar. Das vergleichbare Wachstum steuerte 15 Prozent bei, Wechselkursänderungen 6 Prozent.

Auftragseingang und Umsatz



(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	VERÄNDERUNG			
	Q1 2026	Q1 2025	USD	Vergleichbare Basis
Auftragseingang	6 647	4 394	51%	44%
Auftragsbestand	11 460	8 173	40%	38%
Umsatz	4 613	3 825	21%	15%
Bruttogewinn	1 851	1 638	13%	
in % des Umsatzes	40,1%	42,8%	-2,7 pkt	
Operatives EBITA	1 105	886	25%	
In % des operativen Umsatzes	24,0%	23,2%	+0,8 pkt	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	1 011	521	94%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	54 200	53 100		

Gewinn

Das operative EBITA verbesserte sich deutlich um 25 Prozent (17 Prozent in Lokalwährungen) auf 1 105 Millionen US-Dollar. Die Marge erhöhte sich um 80 Basispunkte auf 24,0 Prozent.

- Die Bruttogewinnmarge ging um 270 Basispunkte zurück. Hauptgrund hierfür war der Effekt unrealisierter Fremdwährungs- und Rohstoffderivate.
- Die verbesserte operative EBITA-Marge wurde unterstützt durch:
 - Die operative Hebelwirkung höherer Volumen und betriebliche Effizienzsteigerungen.
 - Wie erwartet konnten die Preise die höheren Kosten für Rohmaterialien und Zölle bislang noch nicht vollständig ausgleichen.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit & Operatives EBITA



Geschäftsbereich Antriebstechnik



Auftragseingang und Umsatz

Der Auftragseingang stieg um 18 Prozent auf den Rekordwert von 2 548 Millionen US-Dollar. Wichtigster Treiber war mit 9 Prozent das vergleichbare Wachstum, gestützt auf die positive Entwicklung in praktisch allen Divisionen. Portfolioänderungen in Verbindung mit der Übernahme der Gamesa-Leistungselektronik steuerten zusätzlich 3 Prozent bei. Günstige Wechselkursänderungen leisteten einen weiteren hohen Wachstumsbeitrag von 6 Prozent.

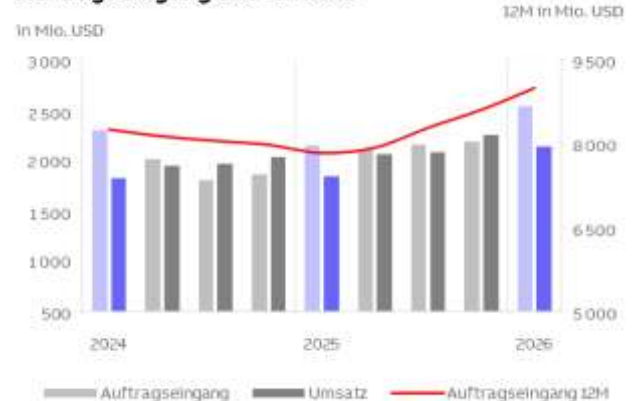
- Mit Blick auf die Segmente präsentiert sich der Bereich Heizung/Luft/Klima (HLK) für Gewerbebauten weiter stark. Im Energiesektor zogen Investitionen zur Netzstabilisierung an. Nahrungs- und Genussmittel entwickelten sich positiv, ebenso wie Metalle bei reger Nachfrage nach dem Angebot der Division High Power. Bahnaufträge gingen im Berichtsquartal zurück, wenngleich der Markt insgesamt robust bleibt. Das Chemie-Segment war weiterhin schwach.
- Auf dem amerikanischen Kontinent stiegen die Aufträge um 22 Prozent (11 Prozent auf vergleichbarer Basis), bei kräftigem Wachstum von 25 Prozent (14 Prozent auf vergleichbarer Basis) in den USA. Europa meldete einen Zuwachs von 17 Prozent (5 Prozent auf vergleichbarer Basis). Die Region Asien, Naher Osten und Afrika erzielte ein Plus von 16 Prozent (13 Prozent auf vergleichbarer Basis), einschliesslich eines Wachstums von 9 Prozent (4 Prozent auf vergleichbarer Basis) in China.

Wachstum

	Q1 Auftrags- eingang	Q1 Umsatz
Veränderung zur Vorjahresperiode		
Vergleichbare Basis	9%	7%
Wechselkurse	6%	6%
Portfolioänderungen	3%	3%
Insgesamt	18%	16%

- Der Umsatz erhöhte sich um 16 Prozent auf 2 142 Millionen US-Dollar. Mit Blick auf die verschiedenen Komponenten wurde das starke vergleichbare Wachstum von 7 Prozent vor allem durch höhere Volumen und das positive Preismanagement getrieben. Portfolioänderungen steuerten 3 Prozent bei, Wechselkursänderungen beträchtliche 6 Prozent.

Auftragseingang und Umsatz



(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	VERÄNDERUNG			
	Q1 2026	Q1 2025	USD	Vergleichbare Basis
Auftragseingang	2 548	2 156	18%	9%
Auftragsbestand	6 597	5 716	15%	8%
Umsatz	2 142	1 840	16%	7%
Bruttogewinn	771	733	5%	
in % des Umsatzes	36,0%	39,8%	-3,8 pkt	
Operatives EBITA	398	360	11%	
In % des operativen Umsatzes	18,5%	19,6%	-1,1 pkt	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	306	310	-1%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	23 200	22 300		

Gewinn

Das operative EBITA stieg um 11 Prozent auf 398 Millionen US-Dollar. Der Margenrückgang um 110 Basispunkte auf 18,5 Prozent lag hauptsächlich in Portfolioänderungen begründet:

- Die Bruttogewinnmarge gab um 380 Basispunkte nach. Etwa die Hälfte dieses Rückgangs ist auf unrealisierte Fremdwährungs- und Rohstoffderivate zurückzuführen.
- Die operative EBITA-Marge wurde durch das starke vergleichbare Umsatzwachstum unterstützt. Dies wurde durch folgende Effekte mehr als aufgehoben:
 - Verwässerung um 70 Basispunkte durch die Übernahme der Gamesa-Leistungselektronik, die jetzt im gesamten Quartal inkludiert war.
 - Verwässerung um rund 15 Basispunkte durch operative Ineffizienzen in der Division High Power, die voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2026 beseitigt sein werden.
 - Nachteiliger Mix infolge des höheren Umsatzanteils des Projektgeschäfts, das auf dem Auftragsbestand basiert.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit & Operatives EBITA



Geschäftsbereich Automation



Auftragseingang und Umsatz

Die Nachfrage war insgesamt robust, und bisher hat sich der Nahost-Konflikt noch nicht wesentlich in Zahlen niedergeschlagen. Der Konflikt hat in der Region jedoch zu Marktunsicherheiten geführt und gegen Ende des Quartals für einige Störungen im Markt gesorgt. Mit einem Book-to-Bill-Verhältnis von insgesamt 1,15 war dies das fünfte Quartal in Folge im positiven Bereich. Damit knüpft der Geschäftsbereich an seine frühere Erfolgsbilanz an, die von einem für die Division Machine Automation herausfordernden Jahr 2024 unterbrochen worden war. Der Auftragseingang erhöhte sich um 12 Prozent auf 2 464 Millionen US-Dollar. Dies entspricht der Summe aus dem starken vergleichbaren Wachstum von 5 Prozent und dem hohen Beitrag von 7 Prozent von Wechselkursänderungen.

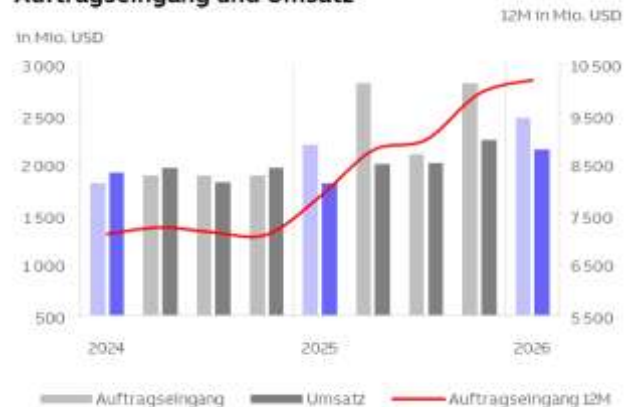
- Das insgesamt robuste Auftragswachstum wurde durch anhaltend hohe Kundenaktivitäten in den Bereichen Schifffahrt, Hafenautomation und Elektrifizierung unterstützt. Auch im Maschinenbausegment stiegen die Aufträge deutlich an. Die Stimmung im Segment Öl & Gas war insgesamt solide, wenngleich der Auftragseingang im Berichtsquartal gegenüber einem hohen Vergleichswert zurückging. In der Prozessindustrie erhöhten sich Bergbauaufträge leicht, während Segmente wie Papier & Zellstoff, Chemie und Metalle nachgaben. Verstärkte Aktivitäten waren bei Kernkraftkunden zu sehen.

Wachstum

Veränderung zur Vorjahresperiode	Q1 Auftragseingang	Q1 Umsatz
Vergleichbare Basis	5%	10%
Wechselkurse	7%	8%
Portfolioänderungen	0%	0%
Insgesamt	12%	18%

- Der Umsatz stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 18 Prozent auf 2 147 Millionen US-Dollar, getrieben durch die positive Performance in allen Divisionen. Das vergleichbare Wachstum von 10 Prozent war über alle Kernkomponenten breit abgestützt, angeführt von Volumen. Die Auslieferungen übertrafen die ursprünglichen Erwartungen, insbesondere im schifffahrtsbezogenen Systemgeschäft und in Teilen des Servicegeschäfts. Währungsschwankungen trugen zusätzlich 8 Prozent zum ausgewiesenen Wachstum bei. Trotz der starken Umsatzdynamik stieg der Auftragsbestand um 25 Prozent (21 Prozent auf vergleichbarer Basis) auf 10,4 Milliarden US-Dollar.

Auftragseingang und Umsatz



(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	VERÄNDERUNG			
	Q1 2026	Q1 2025	USD	Vergleichbare Basis
Auftragseingang	2 464	2 197	12%	5%
Auftragsbestand	10 350	8 261	25%	21%
Umsatz	2 147	1 818	18%	10%
Bruttogewinn	794	717	11%	
in % des Umsatzes	37,0%	39,4%	-2,4 pkt	
Operatives EBITA	311	255	22%	
In % des operativen Umsatzes	14,7%	14,2%	+0,5 pkt	
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	293	271	8%	
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	26 000	25 900		

Gewinn

Das operative EBITA verbesserte sich um 22 Prozent (11 Prozent in Lokalwährungen) auf 311 Millionen US-Dollar. Die Marge wuchs um 50 Basispunkte auf 14,7 Prozent. Die Auswirkungen der niedrigeren Bruttogewinnmarge wurden durch konsequente Kontrolle der SG&A-Kosten mehr als kompensiert.

- Die Bruttogewinnmarge sank um 240 Basispunkte. Dabei wurden die positiven Effekte höherer Volumen und Preise durch gegenläufige Effekte aus dem Geschäftsmix mehr als aufgehoben – der Grund hierfür war der höhere Umsatzanteil des auf dem Auftragsbestand basierenden Systemgeschäfts. Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurde die Marge zudem durch unrealisierte Währungs- und Rohstoffderivate verwässert.
- Während die F&E- und SG&A-Ausgaben zunahmen, gingen sie im Verhältnis zum Umsatz von 25,8 Prozent im Vorjahr auf insgesamt 23,8 Prozent zurück. Dies wirkte sich positiv auf die operative EBITA-Marge aus.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit & Operatives EBITA



Nachhaltigkeit



Ereignisse im Berichtsquartal

- ABB treibt Europas Energiewende voran und erhöht gleichzeitig die Netzzuverlässigkeit. In den Niederlanden hat Enexis 150 UniGear-ZS1-Mittelspannungsschaltanlagen installiert, um sein Stromnetz zu modernisieren und mit Blick auf die Integration erneuerbarer Energien die Sicherheit und Resilienz zu erhöhen. In Deutschland hat EnBW an seinem Solarpark Gundelsheim die Secondary Skid Units (SSU) von ABB in Betrieb genommen. Der Solarpark produziert im Jahr rund 58 Millionen Kilowattstunden Energie und spart jährlich etwa 54 700 Tonnen CO₂e ein. Die SSU von ABB – eine Komplettlösung für Solaranwendungen – ermöglichen EnBW, Kosten und Ressourcen zu optimieren und gleichzeitig alle regulatorischen Anforderungen zu erfüllen.
- Heizen und Kühlen machen fast die Hälfte des Energieendverbrauchs in Europa aus. Im Rahmen einer Kooperation treiben ABB und Skadec effiziente, zuverlässige Heizlösungen für europäische Märkte voran. Dabei bündeln sie die HLK-spezifische Antriebstechnologie von ABB mit der Systemexpertise im Bereich Wärmepumpen von Skadec LT. Während die Nachfrage nach elektrifizierten Heizlösungen weiter wächst, sind Partnerschaften gefragt, die Innovation von Komponenten und Integration auf Systemebene zusammenführen. Dies wird den Übergang zu einer energieeffizienteren und resilienteren Energieversorgung in Europa massgeblich unterstützen.
- ABB hat von Bruce Power einen Auftrag für die Lieferung von fortgeschrittener Erregertechnologie erhalten, die die

Lebensdauer, Zuverlässigkeit und Effizienz von acht Blöcken des Kernkraftwerks Bruce in Ontario erhöhen wird. Das Kraftwerk zählt zu den grössten kohlenstoffarmen Energiequellen Kanadas. Die Kernkraft deckt 15 Prozent des Strombedarfs von Kanada ab und hat einen Anteil von 53 Prozent am Strommix von Ontario. Das Projekt unterstreicht sowohl das Know-how von ABB im Bereich Kernkraft als auch den Einsatz des Unternehmens für den Ausbau von kritischer Infrastruktur, die die Energieunabhängigkeit und Dekarbonisierungsziele Kanadas unterstützt.

- ABB hat ihr erstes voll integriertes Gasanalysepaket für CCUS-Anwendungen (Kohlenstoffabscheidung, -nutzung und -speicherung) auf den Markt gebracht. Die Lösung erleichtert die Qualitätssicherung des gesamten CO₂-Stroms von der Abscheidung über den Transport bis zur Speicherung. Das schlüsselfertige System wurde speziell für schwer zu dekarbonisierende Industrien wie Zement, Chemie und Energieerzeugung entwickelt. Es vereinfacht die Beschaffung und gewährleistet die Einhaltung strenger Reinheitsnormen. Unterstützt durch ein globales Servicenetz und KI-basierte Anlagenüberwachung, fördert die Lösung die Dekarbonisierung der Industrie und schützt gleichzeitig die Pipeline-Integrität.
- ABB hat im Rahmen ihrer Initiative Mission to Zero™, mit der das Unternehmen in seinen Betrieben Netto-Null-Emissionen erreichen will, weitere Fortschritte erzielt. So setzt der Standort Sasbach in Deutschland eine datenbasierte Dekarbonisierungs-Roadmap um, deren Schwerpunkt auf Energieeffizienz, erneuerbarem Strom und intelligentem Energiemanagement liegt. In China liefert die Produktionsstätte Zibo messbare Energie- und Emissionseinsparungen durch fortgeschrittenes digitales Energiemanagement und Elektrifizierungslösungen. Zibo hat den Energieverbrauch um 71 Megawattstunden gesenkt und damit bereits im Jahr 2025 über 63 Tonnen CO₂e-Emissionen eingespart. Das entspricht dem Stromverbrauch von mehreren hundert durchschnittlichen Haushalten im Monat. Auch Standorte in Spanien und Argentinien haben auf dem Weg zu Netto-Null Fortschritte erzielt. Zurzeit erfüllen 37 Standorte von ABB die Mission-to-Zero™-Anforderungen.

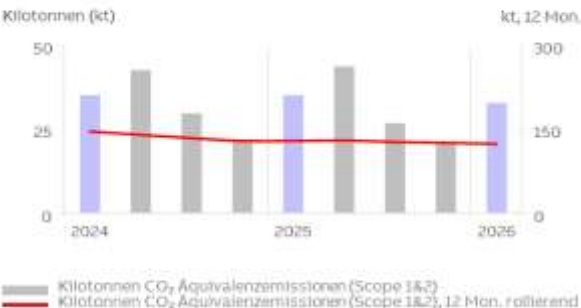
	Q1 2026	Q1 2025	VERÄNDERUNG	12 MON. ROLLIEREND
CO ₂ e-Emissionen in eigenen Betrieben, Ktons Scope 1 und 2 ¹	33	35	-5%	125
Total recordable incident frequency rate (TRIFR), Häufigkeit/1,000,000 Arbeitsstunden ²	1,74	1,39	25%	1,36
Anteil Frauen in Führungspositionen in % ³	23,4	21,8	+1,6 pkt	22,7

1 CO₂ e-Emissionen von Standorten, aus Energienutzung, SF₆ und Flotten, Vorquartal

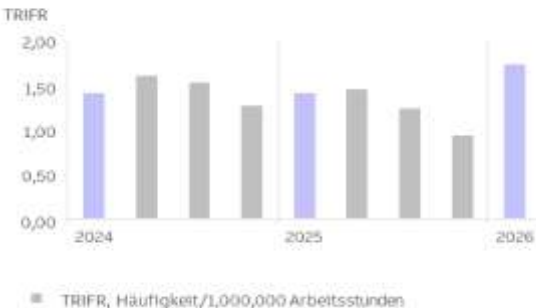
2 Um den CSRD-Berichtspflichten zu entsprechen, haben wir unseren primären Sicherheits-KPI, die Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR), durch die Total Recordable Incident Frequency Rate (TRIFR) ersetzt. Diese neue Kennzahl umfasst alle Vorfälle und Verletzungen mit Ausnahme von Erste-Hilfe-Fällen und Beinaheunfällen und fördert ein verbessertes Systemlernen, eine erhöhte Transparenz und eine grössere Offenheit in der Berichterstattung. Aktuelles Quartal umfasst alle bis zum 9. April 2026 gemeldeten Vorfälle.

3 Die oben dargestellte Offenlegung bezieht sich auf Länder, in denen dies gesetzlich zulässig ist und soweit dies nicht im Widerspruch zu geltenden lokalen Gesetzen steht, in denen ABB tätig ist.

CO₂e Scope 1&2



Total recordable incident frequency rate (TRIFR)



Wichtige Ereignisse

Im ersten Quartal 2026

- Am 9. Februar 2026 gab ABB den Start ihres Aktienrückkaufprogramms im Umfang von bis zu 2 Milliarden US-Dollar bekannt. Auf Basis des Aktienkurses an dem genannten Datum entspricht dies einer Höchstzahl von rund 23,2 Millionen Aktien. Das neue Aktienrückkaufprogramm wird zum Zweck der Kapitalherabsetzung auf einer zweiten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange durchgeführt und soll bis zum 27. Januar 2027 laufen.
- Am 19. März 2026 genehmigten die Aktionärinnen und Aktionäre von ABB alle Anträge an der in Zürich, Schweiz, abgehaltenen Generalversammlung.

Akquisitionen und Veräusserungen in den letzten zwölf Monaten

Akquisitionen	Unternehmen/Einheit	Abschlussdatum	Umsatz in Mio. USD ¹	Anzahl Beschäftigte
2026				
Elektrifizierung	Premium Power	02. Mär	~9	40
2025				
Antriebstechnik	Gamesa Electric power electronics (Spain)	01. Dez	~170	400
Antriebstechnik	Brightloop S.A.S.	01. Okt	~18	80
Elektrifizierung	Produits BEL Inc.	02. Jun	~11	65
Veräusserungen				
2025				
E-mobility	ChargeDot, 60%-Anteil	01. Dez	~60 insgesamt	320 insgesamt

Hinweis: Die Berechnung des vergleichbaren Umsatzes enthält Akquisitionen und Veräusserungen mit Umsätzen von über 50 Millionen US-Dollar.

¹ Geschätzter Jahresumsatz für das letzte Fiskaljahr vor Bekanntgabe der jeweiligen Akquisition/Veräusserung, sofern nicht anders angegeben.

Weitere Zahlen

ABB Group	Q1 2025	Q2 2025	Q3 2025	Q4 2025	GJ 2025	Q1 2026
EBITDA, in Mio. USD	1 660	1 668	1 806	1 726	6 860	1 990
Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE), in %	24,4	24,5	24,8	25,3	25,3	27,2
Nettoverschuldung/Eigenkapital	0,10	0,25	0,17	0,10	0,10	0,15
Nettoverschuldung/EBITDA 12 Mon. rollierend	0,3	0,6	0,4	0,3	0,3	0,3
Nettoumlaufvermögen	3 037	3 423	2 993	2 372	2 372	2 705
Handelsbezogenes Nettoumlaufvermögen	4 222	4 646	4 433	4 059	4 059	4 017
Durchschnittliches handelsbezogenes Nettoumlaufvermögen in Prozent des Umsatzes	14,1%	13,8%	13,5%	13,0%	13,0%	12,5%
Gewinn je Aktie, unverwässert, USD	0,60	0,63	0,66	0,70	2,59	0,73
Gewinn je Aktie, verwässert, USD	0,60	0,63	0,66	0,70	2,59	0,73
Dividende je Aktie, CHF	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0,94	n.a.
Aktienkurs zum Periodenende, CHF	45,22	47,31	57,32	59,22	59,22	63,24
Anzahl Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	110 100	110 900	110 700	111 900	111 900	112 700
Anzahl ausstehender Aktien zum Periodenende (in Mio.)	1 833	1 826	1 822	1 818	1 818	1 814

Weitere Prognosen für 2026

Struktur von ABB basierend auf «nichtfortgeführten Aktivitäten»

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	GJ 2026 ¹	Q2 2026
Operatives EBITA Konzernaufwand & Sonstiges ²	~(100) von ~(125)	~(125)
davon "stranded costs" ⁴	~(125) von ~(125)	~(25)
Nicht-operative Positionen		
PPA-Abschreibungen	~(195)	~(50)
Separierungs- und Integrationskosten	~(60)	~(20)
Restrukturierungs- und restrukturierungsbedingte Kosten sowie Geschäftstransformation	~(200) von ~(180)	~(50)
(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	GJ 2026	
Nettofinanzaufwand	~150	
Effektive Steuerquote	~25% ³	
Investitionsaufwand	~(1000) von ~(900)	

¹ Ohne ein Projekt im Umfang von schätzungsweise rund 100 Millionen US-Dollar im Nichtkerngeschäft, bei dem der Ausstiegszeitpunkt aufgrund gerichtlicher Verfahren etc. schwer einzuschätzen ist.

² Ohne operatives EBITA aus dem E-mobility Geschäft und beinhaltet den Immobiliengewinn von 377 Millionen US-Dollar im ersten Quartal 2026.

³ Ohne die Auswirkungen von Akquisitionen oder Veräusserungen oder von wesentlichen nicht-operativen Positionen.

⁴ Der Rahmenplan geht von Stranded Costs für das Gesamtjahr aus. Der Abschluss der Veräusserung des Robotikbereichs wird, wie bereits angekündigt, für die zweite Jahreshälfte erwartet.

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Die Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen sowie weitere Aussagen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit, einschliesslich der Aussagen in den Abschnitten «Zusammenfassung des CEO», «Ausblick», «Nachhaltigkeit», «Wichtige Ereignisse» und «Weitere Prognosen für 2026». Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage und über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie «rechnen mit», «erwarten», «schätzen», «planen», «anstreben», «Prognose» oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres

Einflussbereichs liegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen und sonstigen Aussagen in dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Dazu zählen unter anderem Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld und den politischen Rahmenbedingungen, Kosten aus Compliance-Aktivitäten, die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen, Änderungen staatlicher Bestimmungen und Wechselkursschwankungen. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Hinweis: Dies ist eine Übersetzung der englischsprachigen Pressemitteilung von ABB vom 22. April 2026, die Sie unter www.abb.com abrufen können. Im Falle von Unstimmigkeiten gilt die englische Originalversion.

Präsentation der Ergebnisse des ersten Quartals am 22. April 2026

Die Pressemitteilung und die Präsentationsfolien zu den Ergebnissen des ersten Quartals 2026 sind im ABB-Medienzentrum unter www.abb.com/news und auf der Investor Relations Homepage unter www.abb.com/investorrelations verfügbar.

Um sich zur Telefonkonferenz anzumelden oder am Webcast teilzunehmen, besuchen Sie bitte die Website von ABB: www.abb.com/investorrelations.

Eine Aufzeichnung ist nach der Veranstaltung auf der Webseite von ABB verfügbar.

Eine Telefonkonferenz und der Webcast für Analysten und Investoren beginnen um 10:00 Uhr MEZ.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations

Tel: +41 43 317 71 11

E-mail: media.relations@ch.abb.com

Investor Relations

Tel: +41 43 317 71 11

E-mail: investor.relations@ch.abb.com

ABB Ltd

Affolternstrasse 44

8050 Zürich

Schweiz

Finanzkalender

2026

16. Juli

Ergebnis des 2. Quartals 2026

20. Oktober

Ergebnis des 3. Quartals 2026

ABB ist ein führendes globales Technologieunternehmen in den Bereichen Elektrifizierung und Automation, das eine nachhaltigere und ressourceneffizientere Zukunft ermöglicht. Durch die Verbindung von technischer Expertise und Digitalisierung sorgt ABB dafür, dass Industrien hohe Leistungen erbringen und gleichzeitig effizienter, produktiver und nachhaltiger werden, um ihre Ziele zu übertreffen. Bei ABB nennen wir das «Engineered to Outrun». Das Unternehmen blickt auf eine über 140-jährige Geschichte zurück und beschäftigt rund 110 000 Mitarbeitende weltweit. Die Aktien von ABB sind an der SIX Swiss Exchange (ABBN) und an der Nasdaq Stockholm (ABB) kotiert. www.abb.com